

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 42/2016

Montag, 17. Oktober 2016

26. Jahrgang

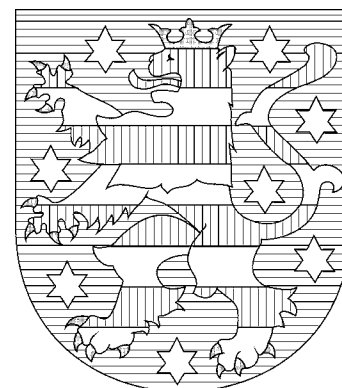


Das Sommerpalais im Fürstlich Greizer Park



Natur erleben – Der Moorerlebnispfad im Pöllwitzer Wald

Fotos: Landratsamt Greiz



## Thüringer Tourismusbudget erfolgreich umgesetzt

### Attraktivität touristischer Ziele zwischen Zeulenrodaer Meer und den Greizer Residenzen der Reußen erhöht

Das Land der Vögte hat zweifellos viel zu bieten und daher hervorragende Entwicklungspotenziale: Die Residenzstadt Greiz mit ihren Schlössern, dem Sommerpalais und dem Landschaftspark, die Osterburg in Weida, die Göltzschtalbrücke, all das sind imposante Zeugnisse vergangener Jahrhunderte. Die pittoresken Naturlandschaften der Region sind Anziehungspunkt für Viele, die Ruhe und Entspannung, aber auch aktive Erholung suchen. All diese Potenziale zusammenzuführen ist bis heute eine der vordringlichsten Aufgaben bei der länderübergreifenden Entwicklung der Destination Vogtland. Genau deshalb bewarb sich der Thüringer Vogtland Tourismus e. V. (heute Tourismusverband Vogtland e. V.) 2013 um das vom Freistaat Thüringen ausgelobte Tourismusbudget. Mit Erfolg! Im Zeitraum von 2013 bis 2015 standen insgesamt 375.000 Euro für die Verbesserung von Qualität, Kooperation und Marketing zur Verfügung.

Grundlage dafür war das Konzept „Vom Zeulenrodaer Meer zu den Residenzen der Reußen“. Das Gesamtkonzept – unterteilt mit einer Vielzahl von Einzelprojekten – sollte insbesondere dazu beitragen, dass das Thüringer Vogtland als gleichberechtigter Partner in den neuen gemeinsamen thüringisch-sächsischen Vogtland-Tourismusverband eintreten konnte.

Der Landschaftsraum zwischen der Residenzstadt Greiz und der Talsperre Zeulenroda wurde für das Projekt gewählt, da er über das Potenzial zur exemplarischen Entwicklung eines attraktiven touristischen Gesamtprodukts bei Nutzung schon vorhandener erstklassiger Angebote verfügt. Die Integration und gezielte Vernetzung der Highlights des Vogtlands bieten die Chance für qualitatives und quantitatives Wachstum.

In Anlehnung an die Landestourismuskonzeption 2015 erfolgte die Ausrichtung des Gesamtprojektes auf die

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Stärkung des Themas „Natur und Aktiv“. Vor diesem Hintergrund wurde die Entwicklungsachse zwischen Greiz und Zeulenroda als Schwerpunkt für die investiven Infrastrukturmaßnahmen des Tourismusbudgets 2013 gewählt. Hier befinden sich einige der touristischen Leuchttürme des Thüringer Vogtlandes:

- die Residenzstadt Greiz mit ihren Schlössern, dem Landschaftspark und dem Sommerpalais,
- der Pöllwitzer Wald – FFH-Naturschutzgebiet mit einer für Thüringen einzigartigen Moorlandschaft und
- die Region um das Zeulenrodaer Meer mit dem zertifizierten Qualitätswanderweg, Nordic-Walking-Strecken, neuen Möglichkeiten für den Wassertourismus und der Badewelt „Waikiki“.

Die attraktive Verknüpfung dieser Leuchttürme für den Natur- und Aktivurlauber war ein wesentliches Ziel. Dabei wurde das schon vorhandene Wegenetz weiter ausgebaut, ergänzt und direkt an die touristischen Highlights herangeführt. Mit dem Projekt sollte auch die regionale Identität, die Verbundenheit mit dem Vogtland und das Wir-Gefühl gestärkt werden. Für die Besucher wird die Region Vogtland stärker erlebbar, für die Einheimischen der Gesamtprozess bei der Entwicklung der Destination Vogtland nachvollziehbar.

Zur Kernstrategie für die touristische Entwicklung gehörten insofern:

- das konsequente Anknüpfen an die Leuchttürme der Region und die gezielte Vernetzung,
- qualitativ hochwertige Angebote als Voraussetzung für Nachfragewachstum;
- die Konzentration auf eine begrenzte Anzahl von Maßnahmen und Zielen und die Einordnung in die Gesamtstrategie des Freistaates Thüringen;
- die Intensivierung der regionalen Kooperation in klar definierten Arbeitsstrukturen;
- die Integration der Entwicklungsstrategie in die neue Dachmarke „Vogtland“.

Zu den Erfolgsgeschichten des Tourismusbudgets zählt zweifellos der Moorerlebnispfad im Pöllwitzer Wald. Als eine der investiven Maßnahmen wurde der bereits bestehende sehr gut frequentierte Holzplankenweg hin zu einem Aussichtsturm mit Blick auf die einzigartige Moorlandschaft (zu jeder Jahreszeit!) zu einem Rundweg erweitert. Flankiert wird der 1,5 Meter breite und um 440 Meter auf nunmehr 630 Meter lange Laufsteg von Schautafeln mit interessanten Informationen zu Fauna und Flora.

## Thüringer Tourismusbudget erfolgreich umgesetzt

### Attraktivität touristischer Ziele zwischen Zeulenrodaer Meer und den Greizer Residenzen der Reußen erhöht

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Natur erleben im Vogtland

Foto: Landratsamt Greiz

Der Wert des Areals lässt sich auch daran ermesen, dass es inzwischen als Naturerbe-Objekt ausgewiesen und durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt bzw. deren DBU Naturerbe GmbH übernommen wurde.

Der Pöllwitzer Wald stellt ebenso das verbindende Element für den Radweg von Zeulenroda-Triebes nach Greiz dar, der nunmehr als „Sagenweg“ vom Wanderparkplatz am Bio-Seehotel Zeulenroda bis zum Schlossgarten in Greiz führt. Von hier aus kann der Radtourist gleich

weiter auf dem Elsterradweg oder dem Euregio-Eggenis-Fernradweg radeln.

Fünf Informationstafeln mit sagenhaften Legenden entlang der Radstrecke machen dem Namen des Sagenweges alle Ehre, laden zum Verschnaufen und/oder zum Schmunzeln ein.

Wer nicht mit dem Rad, sondern auf Schusters Rappen – vielleicht sogar mit Kamera und Stativ – die Reize und Raritäten der Natur im Thüringer Vogtland entdecken will, kann sich heutzutage von zertifizierten Natur- und Landschaftsführern „an die Hand“ nehmen lassen. Die bundeseinheitliche Ausbildung absolvierten insgesamt 16 Frauen und Männer, die Einheimische und Gäste zu verschiedensten Themen und Orten auf ihre Naturtouren mitnehmen.

Weitere einzelne mithilfe des Tourismusbudgets finanzierte bzw. auf den Weg gebrachte Projekte sind beispielsweise die Beschilderung des Promenadenweges entlang des Zeulenrodaer Meeres, die Installation touristischer Hinweistafeln an den Autobahnen, die von Studenten entwickelten konzeptionellen Ideen für eine Aufstiegshilfe zum Oberen Schloss Greiz oder die für die Schloss- und Residenzstadt erstellte Potenzialanalyse hinsichtlich ihrer touristischen Stärken (und Schwächen). Hinzu kommt die Gestaltung einer Reihe von Publikationen, wie etwa Wanderkarten zu den zertifizierten Wanderwegen der Regionen oder die kleine Begleitbroschüre zu o. g. Sagenweg.

Was bleibt also vom Tourismusbudget?

Ein enger gestricktes Netz von touristischen Angeboten, erste über Reiseveranstalter buchbare Angebotspakete fürs Thüringer Vogtland sowie Ideen und Impulse für den Tourismus im Vogtland, auf deren Umsetzung bzw. Weiterführung wir gespannt sein dürfen.



Panoramablick auf das Zeulenrodaer Meer

Foto: Marcus Dassler